



2010



## SANCTUARY

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)  
**Förderbereich:** 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)  
**Fördersumme:** 114.500 Euro (49 Prozent)  
**Gesamtvolumen:** 235.500 Euro  
**Gesamtdauer:** Juni 2010 – Dezember 2011

In einer Zeit allgemeiner Verunsicherung, nicht zuletzt wegen Wirtschafts- und Finanzkrisen, aber auch wegen komplexer werdender gesellschaftlicher Probleme, nimmt europaweit der Rückzug ins Private, ins Idyll zu. Cocooning ist ein Phänomen dieses facettenreichen Trends und die Reaktion auf die permanente Überforderung. An diesem Punkt der Veränderung setzt das europäische Kooperationsprojekt *SANCTUARY* an. „Zufluchtsort“, „Schutzgebiet“, „Asyl“, auch „Heiligtum“ oder „Kultstätte“ sind mögliche Übersetzungen des Wortes *SANCTUARY* ins Deutsche. Initiiert von artscenico e.V. untersuchen Künstler aus Litauen, Polen, Malta und der Türkei gemeinsam Schutzräume der postmodernen Gesellschaft in unterschiedlichen Ländern und rekonstruieren die verschiedenen Zufluchtsstätten anhand unterschiedlicher Kunstformen. Wo finden die Bürger verschiedener europäischer Städte heutzutage ihre persönlichen Zufluchtsorte, welche sind das und was veranlasst sie diese aufzusuchen? So unterschiedlich sie auch sind, gemeinsam haben sie einen klaren Bezug zu einem Ort, einer geografischen Einheit oder gar einem virtuellen Raum. Private „Kultstätte“ können demnach Wohnräume ebenso wie eine Gaststätte, der Garten, ein Platz in der Stadt, eine Bank im Wald oder gar Musik sein.

Im Rahmen des Projekts reisen internationale Künstler aus den Bereichen Tanz, Theater, Fotografie in die Partnerländer und erarbeiten kooperativ ortsspezifische Kreationen, die in Form performativer und audiovisueller Kunstwerke, einer „Galerie gebrochener Träume und neuer Hoffnung“, der Öffentlichkeit präsentiert werden. Diese persönlichen Lebenskonzepte inspirieren nicht nur die Künstler, sondern laden auch Amateure und Freiwillige zur Teilnahme ein und werden in begleitenden internationalen Symposien und Diskussionsrunden mit Künstlern, Philosophen und Wissenschaftlern vertieft. In dem Teilprojekt „LandTanz“ zum Beispiel wird der Stellenwert des ländlichen Lebens in der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung untersucht. Hierbei werden mehrere Bauernhöfe im Ruhrgebiet zur Bühne gemacht und die Kunst als Mittler zwischen Stadt- und Landmensch, dem urbanen und ruralen Leben, in kunstvollen Landschaftsinszenierungen in Form eines ortsspezifischen künstlerischen Parcours dem Publikum präsentiert. Dabei entstehen Szenen und Bilder, die, mit Elementen aus dem Landleben ergänzt, eine Mischung aus Klischee, europäischen Vorurteilen und romantischer Verwendung darstellen.

*Bildrechte: Rolf Dennemann, Matthias Hecht*  
 13. Februar 2012

### KONTAKT

artscenico e.V.  
 Oesterholzstraße 122  
 44145 Dortmund (NRW)  
 Tel 0231 / 863 41 13  
 Fax 0231 / 863 42 01  
[artscenico@t-online.de](mailto:artscenico@t-online.de)  
[www.artscenico.de](http://www.artscenico.de)

### Projektkoordination

- [artscenico e.V.](http://artscenico.de), Dortmund (DE)

### Mitorganisatoren

[Akademia Humanistyczno - Ekonomiczna - w Łodzi/PATIO art gallery](http://akademiahumanistyczno-ekonomiczna-w-lodzi.pl), Lodz (PL)

[International Festival of Culture and Ecology](http://internationalfestivalofcultureandecology.lt), Kaunas (LT)

[The Geminarie Group](http://thegeminariegroup.com), Valletta (MT)

[YAPAM BOYU EDÝTYM DERNEDÝ- Happy Kids](http://yapamboyu.edytym.dernedy-happykids.com), Ankara (TR)

### Assoziierte Partner

[Grend – Kulturzentrum](http://grend-kulturzentrum.de), Essen (DE)

5 Bauernhöfe im Ruhrgebiet, NRW (DE)

### Weitere Informationen

[www.artscenico.de/category/eu-projekt-sanctuary](http://www.artscenico.de/category/eu-projekt-sanctuary)

